



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

KA VI - 46-1/13

Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 46, Verkehrssicherheit von Radfahranlagen und Bearbeitung dahingehender Beschwerden; zweite Nachprüfung

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfberichtes.....	3
Kurzfassung des Prüfberichtes.....	3
Bericht zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen.....	4
Umsetzungsstand im Einzelnen	5
Empfehlung Nr. 1.....	5
Empfehlung Nr. 2.....	6
Empfehlung Nr. 3.....	6
Empfehlung Nr. 4.....	7
Empfehlung Nr. 5.....	7
Empfehlung Nr. 6.....	8
Empfehlung Nr. 7.....	8
Empfehlung Nr. 8.....	9

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs	Absatz
bzgl.....	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
gem.	gemäß
Nr.....	Nummer

Erledigung des Prüfberichtes

Das Kontrollamt unterzog die Agenden der Magistratsabteilung 46 im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit von Radfahranlagen einer stichprobenweisen Nachprüfung sowie die diesbezügliche Behandlung von Beschwerden einer stichprobenweisen Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Kontrollamtes wurde am 12. März 2013 veröffentlicht, im Rahmen der Sitzung des Kontrollausschusses vom 20. März 2013, Ausschusszahl 30/13 vorberaten und im Rahmen der Sitzung des Gemeinderates vom 26. Juni 2013 als Teil des Tätigkeitsberichtes 2012 angenommen.

Kurzfassung des Prüfberichtes

Das Kontrollamt hat in der gegenständlichen zweiten Nachprüfung den weiteren Fortschritt der Verkehrssicherheitsarbeit der Magistratsabteilung 46 hinsichtlich der radfahrenden Verkehrsteilnehmerinnen bzw. Verkehrsteilnehmer erhoben.

Es war festzustellen, dass die bereits anlässlich der vorangegangenen Prüfungen eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen weiter ausgebaut und Unfallhäufungsstellen großteils mit der gebotenen Genauigkeit und dem nötigen Nachdruck betrachtet worden waren. In einzelnen Fällen empfahl das Kontrollamt der Dienststelle, die Planungs- und Sanierungsmaßnahmen zu forcieren.

Im Zuge der Analyse der allgemeinen und radfahrerspezifischen Unfallbilanzen wies das Kontrollamt auf die Notwendigkeit der detaillierten Betrachtung der negativen Trends und die Setzung adäquater Handlungen hin.

Die Bearbeitung von Beschwerden zum Thema Rad fahren schien dem Kontrollamt insofern verbesserungswürdig, als es eine klare Regelung vermisste, aufgrund derer die Magistratsabteilung 46 über sämtliche Eingaben der Bevölkerung in Kenntnis gesetzt wird. Die Dienststelle wird die vorhandenen Bestrebungen für ein dienststellenübergreifendes, einheitliches Beschwerdesystem weiterführen.

Auch den übrigen Empfehlungen wird nachgekommen werden.

Bericht zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der Magistratsabteilung 46 gem. § 5 Abs 5 der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien, Anhang 1, Sonderbestimmungen für das Kontrollamt, wurde von der geprüften Einrichtung folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil an Gesamt in %
Gesamt	8	100
Umgesetzt	8	100
In Umsetzung	0	0
Geplant	0	0
Nicht geplant	0	0

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Einrichtung unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht vom Kontrollamt der Stadt Wien erfolgten Empfehlungen, den jeweiligen Stellungnahmen zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Einrichtung und allfälliger Gegenäußerung des Kontrollamtes der Stadt Wien:

Empfehlung Nr. 1

Die Analyse der ansteigenden Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden wäre zu einem raschen Abschluss zu bringen, um rechtzeitig einer negativen Trendwende entgegenwirken zu können.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Gruppe Verkehrssicherheit hat die Analyse durchgeführt und wird, um rechtzeitig einer negativen Trendwende entgegenwirken zu können, aufgrund der Auswertungsergebnisse die Arbeitsschwerpunkte setzen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die statistische Auswertung des Unfallgeschehens wurde durchgeführt. Die Arbeitsschwerpunkte wurden einerseits in der Bearbeitung von Unfallstellen des bestehenden Straßennetzes mit Beteiligung der ungeschützten Verkehrsteilnehmerinnen bzw. Verkehrsteilnehmer und andererseits mit der sicherheitstechnischen Begutachtung von Straßenbauprojekten gesetzt. An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass aufgrund eines Langzeitkrankenstandes eines Mitarbeiters der Gruppe Verkehrssicherheit bei der Ausarbeitung von Sanierungsmaßnahmen für Unfallstellen ein temporärer, derzeit nicht auszugleichender, quantitativer Engpass entstanden ist.

Empfehlung Nr. 2

Es wurde die Forcierung der Prüfung der Umstände, weshalb die Radfahrunfälle im Jahr 2011 erstmals seit 2005 wieder anstiegen, empfohlen. Damit sollen adäquate Handlungen zur Vermeidung eines weiteren Aufwärtstrends gesetzt werden können.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Gruppe Verkehrssicherheit hat betreffend der Prüfung der Umstände, weshalb die Radfahrunfälle im Jahr 2011 erstmals seit 2005 wieder angestiegen sind, eine Analyse durchgeführt und wird aufgrund der Auswertungsergebnisse die Arbeitsschwerpunkte setzen. Es soll damit der Aufwärtstrend der Radfahrunfälle vermieden werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Prüfung der Umstände wurde durchgeführt. Die Arbeitsschwerpunkte wurden einerseits in der Bearbeitung von Unfallstellen der bestehenden Radfahrinfrastruktur und andererseits mit der sicherheitstechnischen Begutachtung von projektierten Radfahranlagen gesetzt. An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass aufgrund eines Langzeitkrankstandes eines Mitarbeiters der Gruppe Verkehrssicherheit bei der Ausarbeitung von Sanierungsmaßnahmen für Unfallstellen ein temporärer, derzeit nicht auszugleichender, quantitativer Engpass entstanden ist.

Empfehlung Nr. 3

Der Unfallhäufungsstelle Heumühlgasse/Margaretenstraße wäre erhöhtes Augenmerk zu schenken und die Beobachtungen und Planungsmaßnahmen wären zu forcieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Ein Sanierungsvorschlag für diese Unfallhäufungsstelle wurde seitens der Gruppe Verkehrssicherheit erstellt. Das verkehrsbehördliche Ermittlungsverfahren (Ortsverhandlung) wurde durchgeführt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die von der Gruppe Verkehrssicherheit ausgearbeiteten Sanierungsvorschläge wurden vollinhaltlich umgesetzt.

Empfehlung Nr. 4

In Anbetracht der mittlerweile beträchtlich angewachsenen Dauer der Planungsphase im Zusammenhang mit der Sanierung der Unfallhäufungsstelle Hauptallee/Meiereistraße empfahl das Kontrollamt, einen möglichst raschen Projektabschluss zu verfolgen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Das straßenbautechnische Projekt wurde bereits realisiert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Das straßenbautechnische Projekt wurde realisiert.

Empfehlung Nr. 5

Die Unstimmigkeiten und Gefahrenmomente im Kreuzungsbereich Arbeitergasse/Gaudenzdorfer Gürtel wären zu beheben und zeitnah zu evaluieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Um die Unstimmigkeiten und Gefahrenmomente im Kreuzungsbereich zu beheben, wurde seitens der Gruppe Verkehrssicherheit ein Sanierungsvorschlag erstellt. Das verkehrsbehördliche Ermittlungsverfahren (Ortsverhandlung) wurde durchgeführt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die erarbeiteten Maßnahmen zur Entschärfung der Unfallstelle wurden vollinhaltlich umgesetzt.

Empfehlung Nr. 6

Die verkehrssicherheitstechnisch bedenklichen Poller am Radweg bei der Kreuzung Hernalser Gürtel/Ottakringer Straße wären zu entfernen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Es wurde im Rahmen einer Besprechung vor Ort beschlossen, die Poller ersatzlos zu entfernen. Die Realisierung erfolgt im Frühjahr 2013.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Poller wurden entfernt.

Empfehlung Nr. 7

Eine Verkehrsführung wie jene bei der Kreuzung Hütteldorfer Straße/Schweglerstraße sollte in Zukunft bei vergleichbaren Kreuzungssituationen abgelehnt und die Sanierung der vorhandenen Unfallhäufungsstelle beschleunigt vorangetrieben werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Für die Sanierung der vorhandenen Unfallhäufungsstelle wurde von der Gruppe Verkehrssicherheit ein Sanierungsvorschlag erstellt. Das verkehrsbehördliche Ermittlungsverfahren (Ortsverhandlung) wurde durchgeführt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Vorschläge zur Sanierung der Unfallstelle wurden gemäß Ergebnis des verkehrsbehördlichen Ermittlungsverfahrens realisiert.

Empfehlung Nr. 8

Es wurde weiters empfohlen, die Voraussetzungen zu schaffen, die Magistratsabteilung 46 über alle Beschwerden zum Themenkreis Radfahren in Kenntnis zu setzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Besprechungen zur Einführung eines dienststellenübergreifenden, einheitlichen Beschwerdesystems bzgl. Radfahrerinnen- bzw. Radfahrerangelegenheiten sind derzeit im Gange.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Magistratsabteilung 46 und die Mobilitätsagentur besprechen in regelmäßig stattfindenden Jour-Fixe-Gesprächen die eingebrachten Anregungen und Beschwerden zum Thema Radverkehr.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Jänner 2014